

Jahresheft birgt Erstaunliches

OBWALDEN Im Jahresheft gibt die Kultur- und Denkmalpflege Einblick in ihre Arbeit. Auch von einem speziellen Kartenmanuskript ist die Rede.

map. Soeben ist das Jahresheft 2014–15 der Obwaldner Kultur- und Denkmalpflege erschienen. Nebst den Tätigkeitsberichten der Fachstellen für Denkmalpflege und Kulturgüterschutz, des Historischen Museums Obwalden, der Kantonsbibliothek und des Staatsarchivs ist das gut 150-seitige Werk auch einem grossen Teil interessanter Forschungs-

gegenstände gewidmet. So erfährt der Leser etwa von einem neu entdeckten Kartenmanuskript von 1805. Die Landkarte, die der Engelberger Joachim Eugen Müller (1752–1833) gezeichnet hatte, lag 130 Jahre lang zusammengerollt im Historischen Museum Obwalden.

Schlüsselwerk der Geschichte

Unter Fachleuten gilt der Fund als Sensation, als Schlüsselwerk der Schweizer Kartengeschichte – es ist ein Unikat, schreibt Autorin Madlena Cavelti. Die Karte im Massstab 1:120 000 zeigt detailliert den alpinen Teil der Schweiz. Der Vierwaldstättersee ist darauf zu erkennen, die Seen im Berner Oberland, der Walensee und der obere Teil des Bodensees. Drei Monate Arbeit waren

nötig, um dieses Kulturgut der Nachwelt zu erhalten.

Auch die Odyssee und die Restaurierung der Melchigruppe sind Thema. Sie hat nun in der Eingangshalle des Gerichtsgebäudes in Sarnen ihren Platz gefunden. Ein weiteres Kapitel widmet sich der Sitte der Fenster- und Wappenschenkung in Obwalden. Abgeschlossen wird die Publikation mit Berichten über verschiedene Restaurationsarbeiten der Denkmalpflege

HINWEIS

Das Jahresheft kann im Internet bezogen werden unter www.ow.ch (unter Onlineschalter) oder beim Bildungs- und Kulturdepartement, Brünigstrasse 178, Sarnen, Telefon 041 666 62 43 (10 Franken zuzüglich 4 Franken Versandkosten).